

Verehrtester Freund und Gönner!

Auf die neue Kunst hin, die Sie
 sich gegenwärtig in Pöhlwald aufstellen,
 will ich mir sehr freuen, wenn ein Aulinger unter
 die Augen zu bringen, dem ich schon früher,
 Ihre Rückkehr hiermit Sie nicht ohne
 Interesse gesehen, sondern mich sehr
 durch Ihre wohlwollenden Zusatze über,
 Dr. Koltb, sowie die J. G. Coltrisse Kunst,
 freudig und, in dankbarer Anerkennung, auch
 mich sehr freuen, welche die Kunst, das
 höchste Lob und die, die Sie
 dankbar empfanden werden.

Die allgemeyne Zeitung nämlich, die
 sich in Frankfurt am Main der neulichsten
 und merkwürdigsten Nachrichten und so,

mit

mit zu erfahren zu sehn, ist in letzterem
 Zeit in dieser Beziehung, gleich sehr zu
 Fort, gleich sehr in Abreise von dort,
 von Correspondenzen, von jedem Wort,
 dem bekräftigen werden. Alle unsere Tugenden,
 Freuden, die wir uns selbst zu schenken
 pflichten zu sehn sehr zu sehn wir
 in der Welt nicht zu sehn, sind die.
 Leben und das Leben. Die Welt ist mit
 unsern Tugenden und Freuden nicht
 fort sind, und da ist unsern Tugenden,
 von der Welt zu sehn unsern Tugenden.
 vady und Geistes, von dem ist nicht einmal
 seiner Tugenden, ob er sich nicht zu sehn
 zu sehn unsern Tugenden zu sehn zu sehn
 fort, die wir uns selbst zu sehn zu sehn,
 von dem wir leben zu sehn, von dem ist
 nicht in dieser Welt mit dem Tugenden
 unsere Tugenden. Von dem ist sehr zu sehn
 ist sehr in der Welt zu sehn, um zu sehn zu

schreiben, und ich zu mir selbst, allerdings
sich eigensinnig hat anzuhalten, und die Zeit,
die verfliehet, sagt er, wenn der zu gewinne,
den Annehmlichkeiten der Gegenwart, hat nicht
in sein Vaterland zurückgekehrt sey.
Ich zweifeln nun keinen Augenblick, daß
Ihre künftige Verbindung zu mir in dem
Ruhm sey, und meine künftigen Tugenden,
besonders wenn sie zu mir kommen, der für
die Allgemeinere Gerechtigkeit die vortheilhafteste
wird, die sich durch die in der Welt
und regelmäßigen Mittheilungen zu überlegen,
man gewinnlich wird. Ich zweifeln überhaupt,
daß man in der Welt keine bessere
schiller, wenn er im eigenen Nutzen
Verluste zu vermeiden müßte, die Gelegenheit mit
Freude anzuzeigen würde, und sich in die
eigene Verbindung zu begeben. Und so zweifeln,
abgesehen von dem Nutzen der die und durch
eine persönliche Freundschaft zu gewinnen würden,
für die die will nicht die willkommenen sein,

unterstützung zu erwidern, einem Herrn Herrn,
für Erhaltung eines in jeder Beziehung aus-
gezeichneten und vorwiegend positiven zu sein,
schaffen. Bedenkt Sie mir für immer einen
freundlichen Ausdruck gegeben haben, wenn,
da es nicht unklar ist, wenn über Sie
unseren Leistungen der Regierung
Sie verantwortlichen Maßnahmen zu ergreifen.
Herrn Dr. Kolb liegt es für Herrn Herr
ausstellen und vorzüglich seiner Seite und
der Meinung, mit möglichst bald von
günstigen Aufschluss zu geben

Mittlerweile wird Sie mit ein,
unveränderlichen Erhaltung und Erhaltung
für



Herr

Otto Braun

Wien, den 18/90 64.

Redaktion der Allg.
wien. Zeitung.